

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 946

Dienstag, 18. Februar 2014

FREIE ZIRKULATION VON MEDIEN...



WICHTIG IN EINER DEMOKRATIE!



Marcel (14) und Sebastian (14)

Hallo, wir sind die Klassen 4B und 4C aus der NMS Kirchbichl. Wir sind gerade auf Wienwoche und heute in der Demokratiewerkstatt. In dieser Zeitung schreiben wir über die Themen Pressefreiheit, Männer- und Frauenbilder in der Werbung, und wir gingen den Fragen nach „Sind Medien in einer Demokratie wichtig?“, „Was machen KorrespondentInnen?“ und „Wie wird mit Schlagzeilen Interesse geweckt?“ Viel Spaß beim Lesen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAS GEHEIMNIS DER SCHLAGZEILEN

Wir erklären was Schlagzeilen spannend macht.

Die Überschriften in Zeitungsartikeln nennt man Schlagzeilen. Schlagzeilen bestehen meistens aus unvollständigen Sätzen. Sie beschreiben kurz den Inhalt des Artikels. Die Aufgabe von Schlagzeilen in Medien wie Zeitung, Internet, Fernsehen und Radio ist es, bei den Lesern und Leserinnen Interesse zu wecken, damit sie die Zeitung kaufen bzw. sich die Sendung ansehen oder anhören. Oft können Adjektive die Schlagzeile noch spannender machen. Manche Unterhaltungsmedien sind

für spezielle Zielgruppen bestimmt, z. B. speziell für Jugendliche, ältere Leute, Frauen, Sportfans usw. In den Medien kommen Informationen, und damit auch Schlagzeilen, von den JournalistInnen. Diese sind eigentlich verpflichtet, die Wahrheit zu schreiben. Schlagzeilen können auch Meinungen transportieren und LeserInnen bzw. MedienkonsumentInnen in ihrer Meinung zu dem Thema des Artikels beeinflussen.

Wir haben einige Zeitungen auf spannende Schlagzeilen durchsucht und ein paar ausgeschnitten. Lest hier unsere Meinungen zu den einzelnen Schlagzeilen.



Euro-Austritt ist machbar“

Es betrifft die ganze Bevölkerung in der EU.

Anführungszeichen zeigen, dass Teile der Schlagzeile ein Zitat sind.



Spindelegger zu Hypo: „Keine Frage für die Showbühne“

Es sollte keine Unterhaltung aus einem so ernstem Thema gemacht werden.



„Kriegerische Atmosphäre“ bei Femen

Das Wort „Kriegerisch“ macht diese Schlagzeile dramatisch.

Ich finde es traurig, wie viele Leute einen Diktator unterstützen.

Ich finde das aus der Sicht der ArbeitnehmerInnen nicht gerecht.

Totenfeier für einen Diktator



Im Notfall darf der Chef auch Kranke in die Firma holen

In der Schlagzeile wird nur ein Teil einer Information gezeigt und so entsteht ein Gefühl bei den LeserInnen - z.B. ein Gefühl der Ungerechtigkeit.



„Die zwölf Jahre Schule waren für mich ein Horror“

Das Wort „Horror“ macht die Schlagzeile spannend.



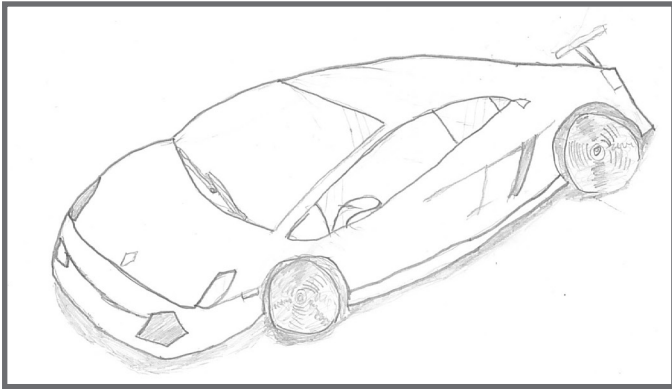
Laura (13), Muhammed (14), Lisa (14), Fabian (13), Muhammed (14) und Sebastian (13)

Quellen: Österreichische Tageszeitungen vom 17. und 18. Februar 2014

TYPISCH MANN - TYPISCH FRAU?

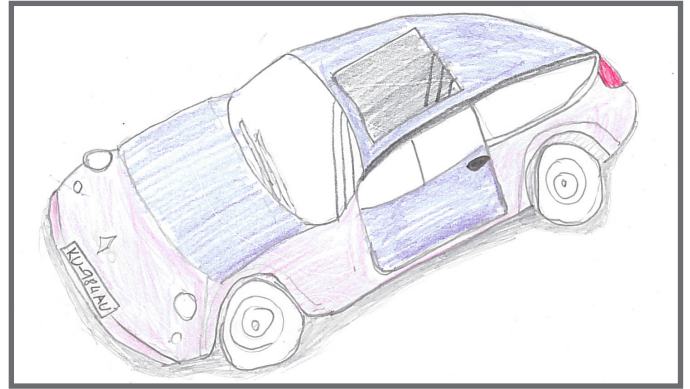
Was „typisch Mann“ und was „typisch Frau“ ist, wird uns oft in der Werbung vermittelt. Aber stimmt es immer, was die Werbungen zeigen? Wir gehen der Sache nach!

Der neue Superflitzer



Jetzt kommt der neue HG 4000, ein Supersportwagen der Extraklasse, der jeden Mann besser aussehen lässt. Ein sehr schnelles Auto, das super in den Kurven liegt. Es ist kraftvoll und verschafft dir Stärke.

Das neue Lady-Auto



Jetzt ganz neu gibt es auch die Sonderedition für die Dame. Diese verfügt über ein elegantes Design, einen größeren Kofferraum für mehr Einkäufe und mehr Sitze für Kinder.

Wo ist die Manipulation?

In diesem Beispiel wollten wir euch zeigen, wie Werbungen versuchen, Leute zu manipulieren. Sie spielen mit den typischen Klischees von Mann und Frau. Zum Beispiel werden bestimmte Rollenbilder, die Frauen oder Männer zum Kauf animieren sollen, eingesetzt. In Werbungen, die Männer ansprechen wollen, geht es beispielsweise um Stärke, Schnelligkeit und Risiko. Bei Frauen hingegen ist alles ein bisschen verkitscht, nette, angenehme Musik und fröhliche Farben werden eingesetzt. Natürlich handelt es sich hierbei nur um so genannte Klischees, die aber nicht die Wirklichkeit widerspiegeln.

Frauen mögen genauso tolle Sportwagen fahren und Männer fahren auch mit familiengerechten Autos herum. Also was wir damit sagen wollen ist, dass die Wirklichkeit nicht aus typischen Mann/Frau-Rollenbildern besteht, und wir uns hierbei von der Werbung nicht beeinflussen lassen sollten.



Patrick (13), Mehmet (16), Maxi (15), Johannes (14), Julia (13) und Conny (15)

PRESSEFREIHEIT

Wir schreiben, was wir wollen! Natürlich darf man keine Menschen beleidigen und auch keine Gesetze brechen. Alles Weitere könnt ihr in unserem Artikel nachlesen.

Pressefreiheit nennt man das Recht von JournalistInnen auf freie Ausübung ihrer Tätigkeit, vor allem das unzensurierte Veröffentlichen von Informationen und Meinungen. Sie dürfen aber keine Gesetze brechen oder Menschen beleidigen. Die Pressefreiheit ist ein wesentliches Element der Menschenrechte und wird häufig von Diktaturen missachtet. Sie entstand im 17. Jh. in England. In den meisten Diktaturen wie Nordkorea oder China wird die Zensur (Informationskontrolle) von der Regierung durchgeführt, damit der/die DiktatorIn als „gut“ dargestellt wird. Deshalb werden in Diktaturen auch Pressenachrichten kontrolliert, damit sich die BürgerInnen nicht kritisch mit der Politik auseinandersetzen können. Dies geht so weit, dass ReporterInnen sogar ins Gefängnis kommen, falls sie etwas schreiben, was den Regierenden nicht gefällt. Die Herrschenden versuchen, um jeden Preis zu verhindern, dass etwas Kritisches über sie geschrieben wird. Natürlich gilt das nicht für Demokratien. Die Pressefreiheit ist ganz wichtig in einer Demokratie, denn wir informieren uns über die Politik in den Medien. Deshalb ist es wichtig, dass diese nicht von den PolitikerInnen beeinflusst werden.



Unsere Reporterin wird kontrolliert.

Unzensurierter Artikel

Die Zugfahrt war sehr anstrengend und kaum erträglich, weil wir schon um 8:00 Uhr vom Wörgler Bahnhof losgefahren sind. Als wir ankamen, waren wir etwas enttäuscht, was das Wetter anging, weil wir es uns besser vorgestellt hatten. Mit der Jugendherberge waren wir bis auf weiteres eigentlich zufrieden. Das Essen dagegen war scheußlich und nicht ausreichend. Am Abend, nachdem wir das scheußliche Essen gegessen hatten, fuhren wir mit der überfüllten U-Bahn zum Volkstheater.

Ein Beispiel einer Zensur: Das meiste, was nicht positiv ist, haben wir durchgestrichen:

Die Zugfahrt war sehr anstrengend [REDACTED] weil wir schon um 8:00 Uhr vom Wörgler Bahnhof losgefahren sind. [REDACTED]

[REDACTED] Mit der Jugendherberge waren wir bis auf weiteres eigentlich zufrieden. Das Essen dagegen war [REDACTED] nicht ausreichend. Am Abend nachdem wir das [REDACTED] Essen gegessen hatten, fuhren wir mit der [REDACTED] U-Bahn zum Volkstheater.



Sandro (13), Christian (13), Felix (13), Jonas (13), Lisa-Maria (14) und Jennifer (14)

KORRESPONDENT/INNEN IN MEDIEN

Dies ist ein Artikel, der euch zeigt, wie das Geschäft in den Medien funktioniert. Auch wenn Bilder manchmal gefälscht sind, erzeugen sie Zusammenhänge in den Köpfen der ZuschauerInnen.

Fakten über KorrespondentInnen:

Was ist ein/e KorrespondentIn? JournalistInnen, die aus dem Ausland berichten.

Wie arbeiten sie? Sie sprechen ihre Berichte fast immer selbst.

Wo arbeiten KorrespondentInnen? Am Ort des Geschehens.

Warum berichten KorrespondentInnen aus dem Ausland? Die Berichte wirken so glaubwürdiger und interessanter. Sie geben uns das Gefühl, unmittelbar „dabei zu sein“.

GEISELNAHME IM EU-PARLAMENT!

Am Dienstag, dem 18. Februar 2014, wurden prominente Politiker in Brüssel im Hauptsitz des EU-Parlaments als Geiseln gefangen genommen. Der Täter verlangt 30 Millionen Euro Lösegeld für die Freilassung der Abgeordneten. Korrespondent Andi berichtet live aus Brüssel.

Es fand gerade eine Sitzung über Finanzen statt, als plötzlich ein maskierter Mann mit geladener Waffe in den Saal stürmte und die Abgeordneten bedrohte. ZuschauerInnen und andere unschuldige Menschen wurden ebenfalls festgehalten. Gegen Lösegeld würden die Unschuldigen freigelassen werden. Momentan laufen die Verhandlungen.

Wir haben herausgefunden, wie echte KorrespondentInnen arbeiten. Wir haben diese Geschichte erfunden und hatten viel Spaß dabei. Das obere Bild wurde mit Hintergrund angefertigt. Korrespondent Andi war nicht wirklich in Brüssel.

Die Lage ist angespannt.
Zitternd hoffen
Angehörige auf die
Befreiung



Korrespondent Andi vor dem EU-Parlament.



In diesem Fall war Andi nicht tatsächlich in Brüssel. Wir haben ihn fotografiert und in ein Foto eingefügt.



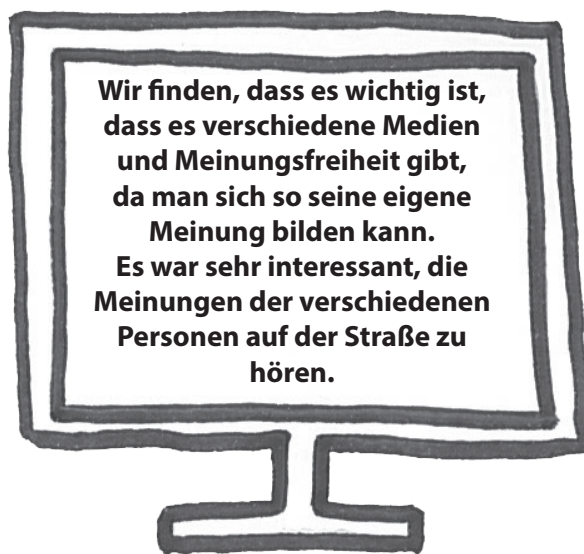
Katharina (13), Eva (13), Magdalena (13), Andi (13) und Elias (13)

SIND MEDIEN IN EINER DEMOKRATIE WICHTIG?

**Wir waren auf der Straße und haben eine Umfrage gemacht!
Dabei bekamen wir viele interessante Informationen.**



Wir gingen mit einer schwer zu beantwortenden Frage auf die Straße, nämlich „Sind Medien in einer Demokratie wichtig?“ und „Warum sind Medien in einer Demokratie wichtig?“. Von zwanzig befragten Personen antworteten neunzehn mit „Ja“. Eine Person gab uns „Nein“ als Antwort mit der Begründung, dass sie schon sehr alt sei, und es sie einfach nicht interessiere. Die häufigste Antwort war, dass Medien wichtig sind, um schnell neue Informationen zu erhalten. Weitere Antworten waren: „Um die Meinungsfreiheit zu präsentieren“, „Damit man über alles Bescheid weiß“ und „Zur Aufklärung des Volkes“. Uns ist aufgefallen, dass es nicht ganz einfach ist, eine Umfrage zu machen, da manche Leute nicht einmal bereit sind, einer Frage zuzuhören.



**Markus (14), Laura (13), Lea (13), Andreas (13),
Marcel (14) und Sebastian (14)**

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Klassen 4B und 4C, NMS Kirchbichl
Ulricusstraße 20
6322 Kirchbichl